



GDV Gesamtverband
der Versicherer

ECONOMIC RESEARCH

ifo Konjunkturtest Versicherungswirtschaft

4. Quartal 2025 · Stimmungsdämpfer zum Jahreswechsel

Autoren

Thilo Bertelsmann
t.bertelsmann@gdv.de

Dr. Alexander Just
a.just@gdv.de

Executive Summary

Das Geschäftsklima in der deutschen Versicherungswirtschaft ist gedämpft. Die aktuelle Geschäftslage hat sich laut ifo Konjunkturtest im vierten Quartal 2025 gegenüber dem Vorquartal verschlechtert, während die Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monate erneut zurückgegangen sind. In der Lebensversicherung divergiert die Entwicklung weiterhin zwischen laufenden und Einmalbeiträgen: Während beim laufenden Beitrag im Neugeschäft eine Steigerung erwartet wird, zeichnet sich im Einmalbeitragsgeschäft eine Abkühlung ab. In der Schaden- und Unfallversicherung sorgt die zuletzt günstigere Schadenentwicklung für eine gute Geschäftslage. Ein stärkerer Wettbewerb und ein in der Erwartung sich normalisierender Schadenaufwand trüben den Blick für die künftige Entwicklung. In der Privaten Krankenversicherung führen Entspannungssignale in der Leistungsentwicklung zu einer Verbesserung, ebenso angekündigte Beitragsanpassungen zum Jahresanfang.

Im vierten Quartal hat sich die Wirtschaftsleistung in Deutschland etwas belebt. Dabei dürften

Stimmung in der Versicherungswirtschaft

Tabelle 1 · ifo Konjunkturtest: Versicherungswirtschaft insgesamt

	aktueller Wert	Differenz zum Vorquartal	langf. Mittelwert ¹
Geschäftsklima	12,1	-9,8	12,9
Geschäftslage	28,0	-10,8	12,7
Geschäftserwartungen	-2,7	-8,9	13,5

¹ Q4/1999-Q4/2025

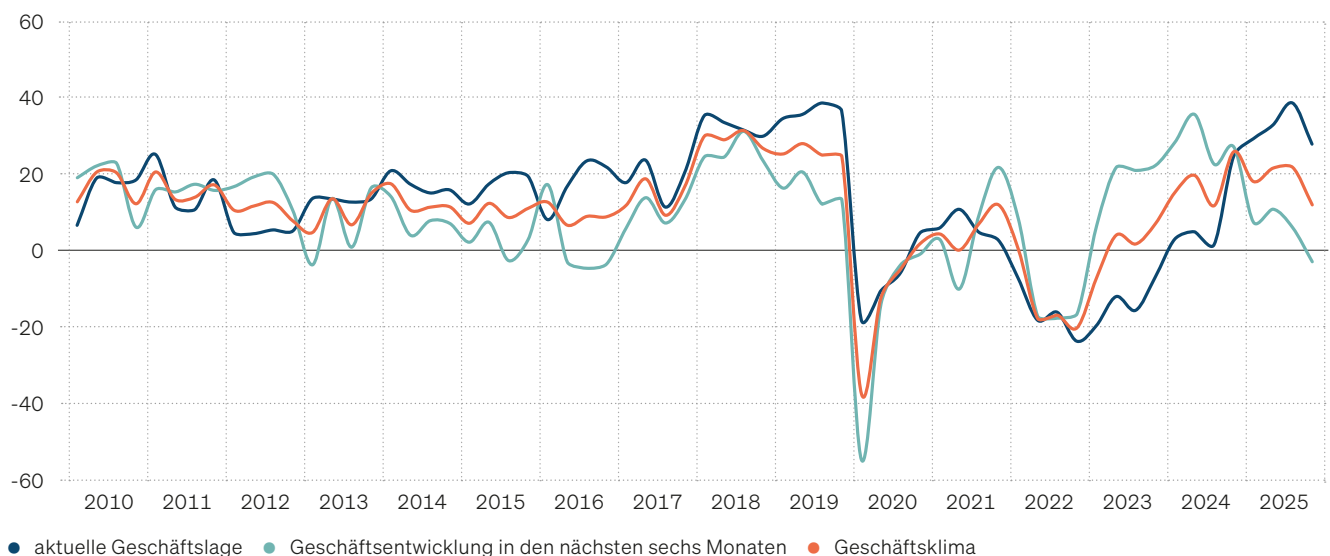
Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

insbesondere die inländischen Konsumausgaben, gestützt durch die beginnende Verausgabung zusätzlicher Finanzmittel des Bundes zum Tragen gekommen sein. Auf Gesamtjahressicht ergibt sich damit ein leichtes Plus bei der Wirtschaftsleistung.

Die konjunkturelle Erholung ist in den nächsten Jahren durch die Staatsausgaben vorgezeichnet. Im vierten Quartal stabilisierte sich auch die Produktion in der Industrie und vollzog damit weiterhin eine Bodenbildung. Gleichzeitig stieg der inländische Auftragszugang in der Industrie, vermutlich im Zusammenhang mit einer Zunahme der militärischen Beschaffung. Der ifo Geschäftsklimaindex konnte sich im Februar auf einen Stand von 88,6 Punkten (zuvor: 87,6) ebenfalls leicht verbessern, insbesondere die Erwartungskomponente stieg zuletzt wieder an. Damit verdichten sich auch die Anzeichen einer breiteren

Verhaltenere Aussichten dämpfen Stimmung in der Versicherungswirtschaft

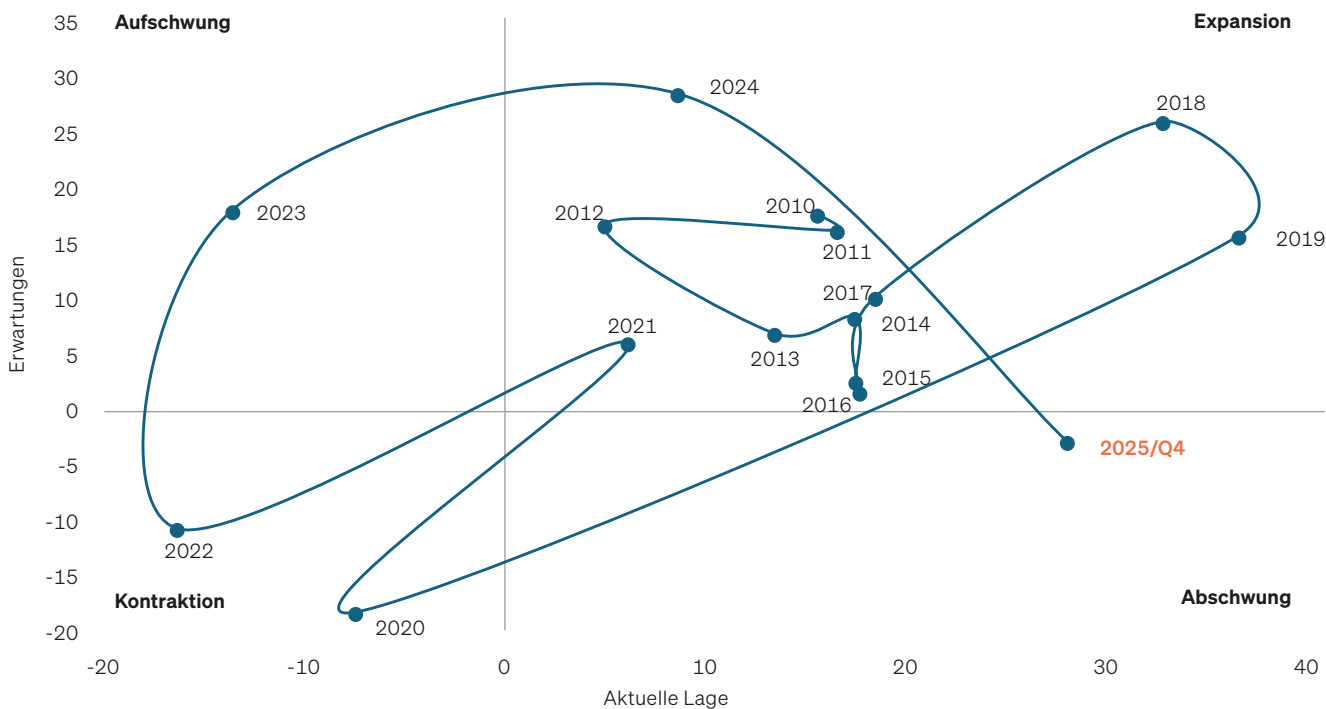
Abbildung 1 · ifo Konjunkturtest: Versicherungswirtschaft insgesamt



Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

Versicherungswirtschaft verlässt expansiven Bereich

Abbildung 2 · Konjunkturuhr ifo Konjunkturtest Versicherungswirtschaft insgesamt



Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

gesamtwirtschaftlichen Erholung. Demgegenüber bleiben die strukturellen Herausforderungen am Wirtschaftsstandort Deutschland erhalten.

Die Stimmung in der deutschen Versicherungswirtschaft hat sich zum Jahresende abgekühlt. Per Saldo liegt das Geschäftsklima im 4. Quartal 2025 bei 12,1 Punkten und damit gut 10 Punkte niedriger als im Vorquartal. Insgesamt ist der Wert damit im Bereich des langfristigen Durchschnitts. In der Schaden- und Unfallversicherung dürfte die Teuerungswelle der Vorjahre in der Beitragsentwicklung verarbeitet worden sein, auch die Entwicklung im Einmalbeitragsgeschäft in der Lebensversicherung wird verhaltener eingeschätzt. Demgegenüber sind die Privaten Krankenversicherer etwas zuversichtlicher gestimmt: Sie erwarten mit Beitragsanpassungen und etwas weniger ansteigenden Leistungen eine günstigere Geschäftslage.

Die aktuelle Geschäftslage wird weiterhin als robust eingeschätzt, verschlechtert sich per Saldo jedoch auf einen Wert von 28,0 Punkten (zuvor: 17,2). Damit ist die Lagebeurteilung weiterhin überdurchschnittlich, wozu sowohl die noch niedrigeren Schäden in der Schaden- und Unfallversicherung als auch die solide Entwicklung im Einmalbeitragsgeschäft der

Lebensversicherer im abgelaufenen Geschäftsjahr beigetragen haben dürften.

Die Geschäftserwartungen der Versicherer drehen ins Minus. Mit einem Stand von -2,7 (zuvor: 6,2) gehen die Erwartungen damit seit ihrem letzten Höchststand aus dem Jahr 2024 im Trend weiter zurück. Während die Geschäftslage demnach noch auf einem guten Niveau ist, erwarten die Unternehmen ein widrigeres Geschäftsumfeld.

Lebensversicherung

Die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage in der Lebensversicherung verzeichnet zum Jahresende einen Rückgang, bleibt per Saldo mit einem Stand von 22,6 Punkten (zuvor: 39,2) aber deutlich über dem langfristigen Mittelwert (Tab. 2). Gut 40 Prozent der befragten Lebensversicherer bewerten ihre aktuelle Geschäftslage als günstig, knapp acht Prozentpunkte weniger als im Vorquartal. Gleichzeitig sinkt der Anteil der Unternehmen, welche von einer ungünstigen Geschäftslage berichten, auf knapp 10 Prozent.

Die Geschäftserwartungen können sich erneut leicht verbessern. Bereits im Vorquartal war ein geringer Anstieg zu verzeichnen. Nun verbesserte sich der Saldo erneut auf 10,9 Punkte (zuvor: 6,5). Der

Anteil von Lebensversicherern, der von einer etwas günstigeren Geschäftsentwicklung in den nächsten sechs Monaten ausgeht, stieg ebenfalls leicht von etwa 24 Prozent im Vorquartal auf nun gut 27 Prozent an.

Im Neugeschäft gegen laufende Beiträge verbessert sich die Einschätzung. Während die aktuelle Lage mit 6,0 Punkten etwas besser als im Vorquartal eingeschätzt wird, befindet sich der Wert noch etwas unter dem langfristigen Durchschnitt. Demgegenüber haben sich die Erwartungen mit 38,8 Punkten (zuvor: 13,5) deutlich verbessert und übersteigen den langfristigen Mittelwert somit.

Im Neugeschäft gegen Einmalbeitrag trüben sich die Erwartungen wieder etwas ein. Nach einem deutlichen Plus bei den Beitragseinnahmen im abgelaufenen Jahr berichtet gut 85 Prozent der befragten Lebensversicherer von einem verbesserten Neugeschäft im abgelaufenen Jahr. Die Erwartungen, dass sich diese Entwicklung fortsetzt, haben weiterhin abgenommen. So erwarten nun noch etwa 27 Prozent einen erneuten Anstieg des Einmalbeitragsgeschäfts im neuen Geschäftsjahr, im Vorquartal waren es noch über 42 Prozent.

Private Krankenversicherung

Die Stimmung in der Privaten Krankversicherung ist überdurchschnittlich gut. Der Anstieg des Geschäftsklimas setzte sich wie im Vorquartal fort und liegt mit 17,0 Punkten oberhalb des langfristigen Mittelwertes von 11,2 Punkten. Insbesondere bei der

Stimmung in der Lebensversicherung

Tabelle 2 · ifo Konjunkturtest: Lebensversicherung

	aktueller Wert	Differenz zum Vorquartal	langf. Mittelwert ¹
Geschäftsklima	16,6	-5,6	15,3
Kapitalversicherung	-46,1	-51,1	-33,2
Klassische Rente	13,2	12,8	9,3
Fondsgebundene Versicherung	27,1	-29,0	24,2
Geschäftslage	22,6	-16,6	14,9
Geschäftserwartungen	10,9	4,4	16,7
Neugeschäft			
Laufender Beitrag Lage	6,0	6,9	13,3
Laufender Beitrag Erwartung	38,8	25,3	22,6
Einmalbeitrag Lage	95,3	18,8	9,2
Einmalbeitrag Erwartung	-11,8	-24,3	4,7

¹ Q4/1999 – Q4/2025

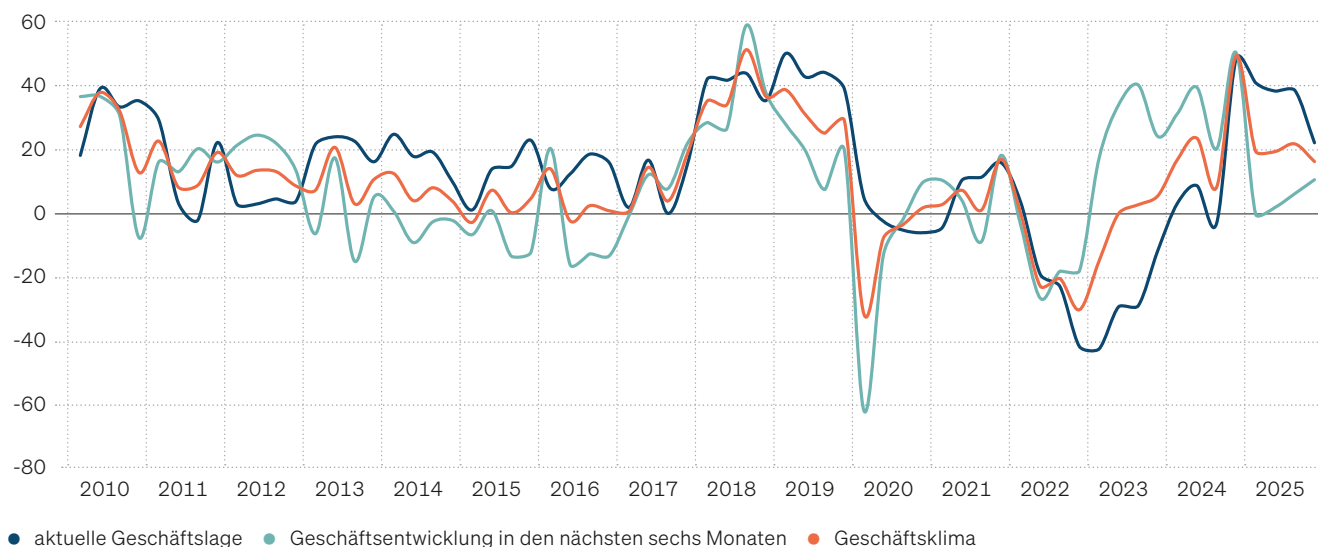
Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

Vollversicherung verbesserte sich die Stimmung aufgrund erwarteter Beitragsanpassungen stark. In der Zusatzversicherung verbesserte sich die Stimmung leicht und befindet sich auf dem Niveau des langfristigen Mittelwertes.

Die Privaten Krankenversicherer blicken zudem zuversichtlicher in die Zukunft. Die Geschäftserwartungen für die Privaten Krankenversicherer verbessern sich auf 13,1 Punkte. Während im Vorquartal

Lebensversicherung: Geschäftslage und -erwartungen konvergieren

Abbildung 3 · ifo Konjunkturtest: Lebensversicherung



Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

mehr teilnehmende Versicherer die Geschäftsentwicklung für die nächsten sechs Monate pessimistisch betrachteten als optimistisch, überwiegen in der aktuellen Umfrage die optimistischen Erwartungen. Mit 63,9 Prozent geht der Großteil der teilnehmenden Versicherer jedoch von einer gleichbleibenden Entwicklung aus. Obwohl bei keinem der teilnehmenden Privaten Krankenversicherer der Ausblick leistungsseitig besser ausfällt, wächst der Anteil jener Versicherer, die davon ausgehen, dass sich die Leistungsentwicklung für Krankheitskosten zumindest nicht verändert. Dementsprechend liegt auch die Erwartung hinsichtlich der Leistungsentwicklung aktuell auf einem höheren Niveau als der langfristige Mittelwert.

Die Geschäftslage verbessert sich, wenn auch auf niedrigem Niveau. Mit 20,8 Punkten liegt die Geschäftslage deutlich über dem langfristigen Mittelwert von 13,4 Punkten. Neun von zehn teilnehmenden Krankenversicherern bewerten die aktuelle Lage als günstig bzw. befriedigend. Überdies nimmt die Bewertung der Geschäftslage zum dritten Mal in Folge zu. Vor allem stieg der Anteil jener Krankenversicherer, die die aktuelle Geschäftslage in der Zusatzversicherung als günstig bewerten. Er konnte innerhalb eines Quartals um 17,8 Prozentpunkte zulegen.

Der langfristige Trend, dass die aktuelle Lage besser als die Erwartung eingeschätzt wird, hat weiterhin Bestand. Jedoch verkürzt sich der Abstand deutlich. Maßgeblich ist hier die verbesserte Einschätzung über die künftige Entwicklung in der

Stimmung in der Privaten Krankenversicherung

Tabelle 3 · ifo Konjunkturtest: Private Krankenversicherung

	aktueller Wert	Differenz zum Vorquartal	langf. Mittelwert ¹
Geschäftsklima	17,0	9,6	11,2
Vollvers.	21,0	17,8	4,7
Zusatzvers.	20,9	4,8	19,5
Geschäftslage	20,8	3,7	13,4
Geschäftserwartungen	13,1	14,9	9,5
Leistungen Lage	-44,3	-1,5	-33,8
Leistungen Erwartung	-34,4	6,2	-39,9

¹ Q4/1999 – Q4/2025

Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

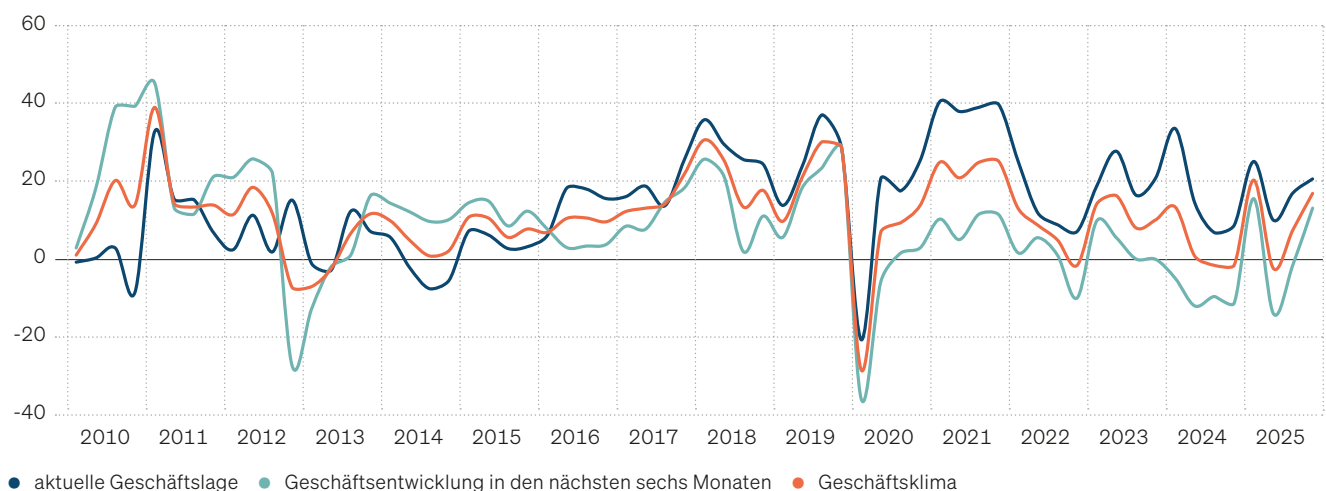
Privaten Krankenversicherung. Dies umfasst sowohl die Geschäftsentwicklung als auch die Entwicklungen bei den Leistungen.

Schaden- und Unfallversicherung

Nach einem relativ schadenarmen Jahr und damit einhergehender Profitabilität normalisiert sich die Stimmung in der Schaden- und Unfallversicherung. Das Geschäftsklima sinkt um 18,8 Punkte und liegt nunmehr mit 8,8 Punkten knapp unter dem langfristigen Mittelwert von 10,1. Saisonbereinigt liegt der aktuelle Wert deutlich unter den Werten der Vorquartale. Insbesondere die künftige Geschäftserwartung sowie die Schadenerwartung trüben den Blick auf die das aggregierte Geschäftsklima.

Stimmungsverbesserung in der PKV setzt sich fort

Abbildung 4 · ifo Konjunkturtest: Private Krankenversicherung



Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

Die Geschäftserwartungen sinken zum zweiten Mal in Folge. Mit -20,8 Punkten ist der Anteil jener Schaden- und Unfallversicherer größer, die von einer eher ungünstigen als günstigen Geschäftsentwicklung in den nächsten sechs Monaten ausgehen. Mit 68,1 Prozent der teilnehmenden Kompositversicherer geht der Großteil jedoch von einer in etwa gleichbleibenden Geschäftsentwicklung aus. Zudem wird von einer Normalisierung bei der Schadentwicklung ausgegangen. Da sich der Schadenaufwand im Vorjahr unterdurchschnittlich entwickelte, gehen die teilnehmenden Schaden- und Unfallversicherer mehrheitlich davon aus, dass die Schadenentwicklung voraussichtlich eher schlechter entwickelt.

Die aktuelle Geschäftslage in der Schaden- und Unfallversicherung ist weiterhin hervorragend. Mit 43,3 Punkten liegt die Geschäftslage nur knapp unter dem Allzeithoch aus dem letzten Quartal. Sowohl die günstige Schadenlage, welche auch in der Einschätzung der teilnehmenden Versicherer mit 35 Punkten deutlich über dem langfristigen Mittelwert (1,9) liegt, als auch die Entwicklung bei den Beitragseinnahmen insgesamt und im Neugeschäft stützen weiterhin die Stimmung.

Das Geschäftsklima in der Kraftfahrtversicherung sinkt deutlich und liegt mit 3,9 Punkten nur noch knapp oberhalb des langfristigen Mittelwertes. Trotz aktuell guter Stimmung in der Kraftfahrtversicherung (34,1 Punkte) ist der Ausblick auf die kommende Geschäftsentwicklung

Stimmung in der Schaden- und Unfallversicherung

Tabelle 4 · ifo Konjunkturtest: Schaden- und Unfallversicherung

	aktueller Wert	Differenz zum Vorquartal	langf. Mittelwert ¹
Geschäftsklima	8,8	-18,8	10,1
Kraftfahrt	3,9	-20,1	2,7
Private Sach	9,0	-34,9	12,5
Nicht Private Sach	-0,3	-33,0	3,5
Haftpflicht	11,9	4,4	14,5
Unfall	28,4	8,9	10,6
Rechtsschutz	18,6	-6,2	6,2
Geschäftslage	43,3	-1,7	9,5
Geschäftserwartungen	-20,8	-32,2	11,4
Schadenentwicklung Lage	35	-1,2	1,9
Schadenentwicklung Erwartung	-42,6	-21,8	0,4

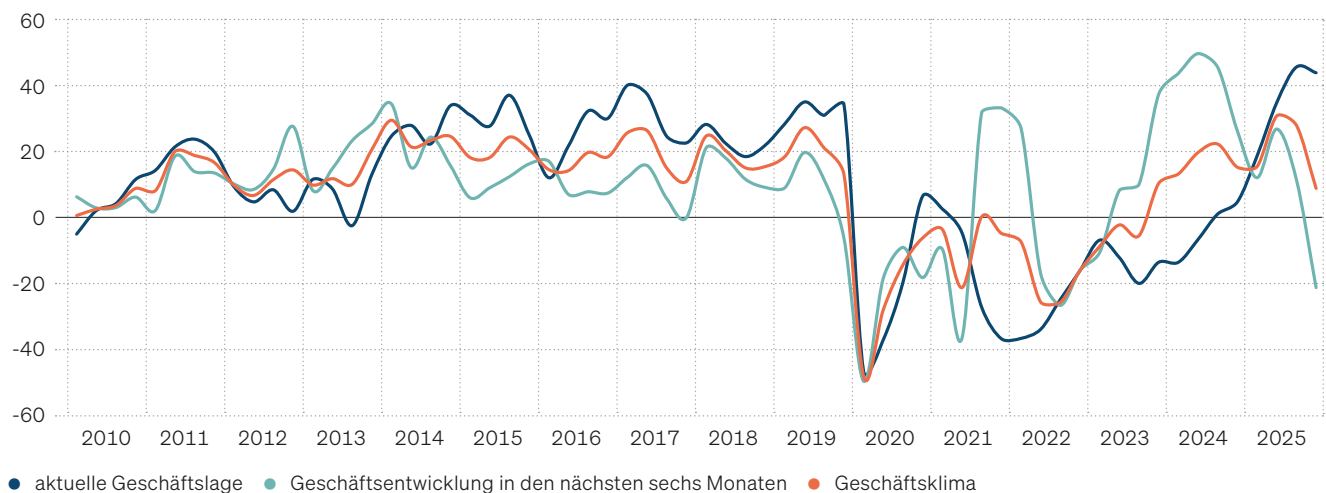
¹ Q4/1999 – Q4/2025

Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

verhaltener (-22,3 Punkte). Insbesondere die künftige Schadenentwicklung wird schlechter als im Vorjahr erwartet. Da das Vorjahr von unterdurchschnittlichem Schadenaufwand gekennzeichnet war, ist demnach bei der Einschätzung der teilnehmenden Schaden- und Unfallversicherer von einer Normalisierung des Schadenaufwands auszugehen. Die Geschäftsentwicklung wird trotz Eintrübung von mehr als 85 Prozent der teilnehmenden Versicherer in der Kraftfahrtversicherung als günstig bzw. gleichbleibend eingeschätzt.

Stimmung bei den Kompositversicherern (noch) gut – Ausblick verhaltener

Abbildung 5 · ifo Konjunkturtest: Schaden- und Unfallversicherung



Quelle: ifo Institut, eigene Berechnungen

In der Privaten Sachversicherung zeigt sich ein ähnliches Bild wie in der Kfz-Versicherung: Das Geschäftsklima sinkt aufgrund sich normalisierender Schadenerwartungen deutlich. Das Geschäftsklima sinkt um 34,9 Punkte auf nunmehr 9 Punkte und liegt demnach 3,5 Punkte unter dem langfristigen Mittelwert. Nachdem im Vorquartal die Erwartungen hinsichtlich der künftigen Geschäftsentwicklung deutlich stiegen und mehrheitlich positiv waren, kehrt sich dieser Trend in der der aktuellen Befragung um. So ist der Anteil der Unternehmen, welche ihre Geschäftsentwicklung als eher ungünstig bewerten, dreimal höher als der Anteil der Unternehmen, die die künftige Geschäftsentwicklung eher günstig bewerten. Besonders deutlich zeigt die Verschlechterung bei der zukünftigen Schadenentwicklung, bei der 86,1 Prozent der teilnehmenden Unternehmen von einer eher schlechten Schadenentwicklung im Vergleich zum Vorjahr ausgehen. Auch hier ist aufgrund der unterdurchschnittlichen Schadenentwicklung im letzten Jahr von einer Normalisierung in der Erwartungshaltung zur Schadenentwicklung auszugehen.

Bei der Nicht-Privaten Sachversicherung rutscht das Geschäftsklima sogar in den negativen Bereich. Mit -0,3 Punkten liegt das Geschäftsklima weit entfernt vom Vorquartalswert mit 32,7 Punkten. Auch in der Nicht-Privaten Sachversicherung zeigt sich ein analoges Bild wie bei der Privaten Sach- und Kfz-Versicherung: Erwartungen hin zu einer sich normalisierenden Schadenentwicklung drücken die Einschätzungen zu den künftigen Geschäftsaussichten. Hingegen wird die Geschäftslage weiterhin mehrheitlich als günstig bewertet. Nur 7,9 Prozent der teilnehmenden Versicherer geben an, dass die aktuelle Geschäftslage ungünstig sei.

Entgegen der grundsätzlichen Stimmungverschlechterung in der Schaden- und Unfallversicherung steigt das Geschäftsklima in der Haftpflichtversicherung. Nachdem es im Vorquartal bereits zu einer Eintrübung im Geschäftsklima kam, steigt die Stimmung im aktuellen Quartal um 4,4 Punkte. Mit 11,9 Punkten liegt dieser Wert aber immer noch unter dem langfristigen Mittelwert. Sowohl bei der Geschäftslage als auch bei den Geschäftserwartungen stieg der Anteil der Versicherer, die die Lage positiv bewerten. Aber auch in der Haftpflichtversicherung geht ein Großteil der Unternehmen von einer Verschlechterung der Schadenentwicklung im Vergleich zum Jahr 2025 aus.

Nach einem Stimmungsrücksetzer im Vorquartal steigt das Geschäftsklima in der Unfallversicherung. Mit 28,4 Punkten stieg das Geschäftsklima gegenüber dem Vorquartal um 8,9 Punkte und liegt deutlich über dem langfristigen Mittelwert von 10,6 Punkten. Trotz einer sich normalisierenden Schadenerwartung gehen fast alle der teilnehmenden Versicherer von einer künftigen Geschäftsentwicklung in den nächsten sechs Monaten aus, die gleichbleibend bzw. günstiger ist.

In der Rechtenschutzversicherung sinkt das Geschäftsklima (-6,2 Punkte), bleibt aber weiterhin mit 18,6 Punkten deutlich über dem langfristigen Mittelwert von 6,2 Punkten. Während sich bei der Geschäftslage die günstigen und gleichbleibenden Einschätzungen fast die Waage halten, gehen mehr als neun von zehn Versicherern davon aus, dass die Geschäftsentwicklung in den nächsten sechs Monaten in etwa gleichbleibend verläuft. Aufgrund der Erwartungshaltung hinsichtlich einer steigenden Schadenentwicklung in 2026 im Vergleich zum Vorjahr wird das sonst solide Stimmungsbild für die Rechtenschutzversicherung ein wenig eingetrübt.



Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.

Wilhelmstraße 43 / 43 G, 10117 Berlin
Besuchereingang: Leipziger Straße 121
Postfach 08 02 64, 10002 Berlin
Tel.: +49 30 2020-5000, Fax: +49 30 2020-6000
www.gdv.de, berlin@gdv.de

Verantwortlich

Dr. Paul Berenberg-Gossler
Leiter Volkswirtschaft und Finanzmärkte
Tel.: +49 30 2020-5130
E-Mail: p.berenberg-gossler@gdv.de

Redaktionsschluss

25.02.2026

Autoren

Thilo Bertelsmann
Dr. Alexander Just

Publikationsassistenz

Heike Borchardt, Nadine Luther

Bildnachweis

Unsplash | bia-w-a-PO8Woh4YBD8-unsplash.jpgh

Alle Ausgaben

auf GDV.DE

Disclaimer

Die Inhalte wurden mit der erforderlichen Sorgfalt erstellt. Gleichwohl besteht keine Gewährleistung auf Vollständigkeit, Richtigkeit, Aktualität oder Angemessenheit der darin enthaltenen Angaben oder Einschätzungen.

© GDV 2026